



UfU Umweltwissenschaft bürgernah

Jahresbericht
2009 & 2010



Iken Draeger und Florian Kliche bei der Summerschool 2010 Erkner



Besuch der Ausstellung Examples to follow



Fishbowl während der Summerschool Erkner 2010



GASAG Energy Cup 2010

Einleitung 4
 Vorwort 5
 Eigenprojekte des UfU 6

Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie 8

HyTrust 9
 KORINA 9
 Erneuerbare Energien im Konflikt 10
 Weitere Projekte 10

Fachgebiet Umweltrecht & Partizipation 11

Partizipation and Education on Climate Change 12
 Dialog 12
 Wissenschaftliche Grundlagen für das Management
 von kontaminierten Ältlastenstandorten 13
 Weitere Projekte 13

Fachgebiet Klimaschutz & Umweltbildung 15

Solar-Support 16
 Junge Reporter für die Umwelt 16
 Leuchtpol 17
 Weitere Projekte 17

Literatur 21
 Vorträge 23
 Fortbildungsveranstaltungen, Lehraufträge, Praktika 26
 Wissenschaftlicher Beirat, Vorstand, Ehrenämter 27
 Mitarbeiter 28
 Zahlen und Fakten 30
 Impressum 32



Iken Draeger mit Klimaballon
 Sommer der Wissenschaften in Magdeburg



Franziska Sperfeld und Michaela Valentova
 bei der SÖF-Sommerschule in Erkner 2010



Teilnehmer des World Cafés Im Rahmen des
 HyTrust-Projektes

UfU – Eine bemerkenswerte, sympathische Institution

2010 war das Jahr des 20. Geburtstages vieler ostdeutscher Institutionen. Das UfU gehört dazu. Wahr ist aber auch, dass inzwischen viele von ihnen, auch angewandte wissenschaftliche Einrichtungen, ihre Tätigkeit wieder eingestellt oder aber stark zurückgefahren haben. Das UfU hat – lobend sei's gesagt – eine gegenteilige Entwicklung genommen. Es ist in den 20 Jahren zu einer wichtigen Adresse sozial-ökologischer Forschung in der Bundesrepublik Deutschland geworden. Das ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Zum einen, weil es zeigt, dass der Grundansatz des UfU, Umweltwissenschaft mit praktischen Umweltschutzanliegen zu verbinden, offensichtlich richtig ist. Zum anderen, dass es auch unter schwierigeren Rahmenbedingungen möglich ist, eine anerkannte wissenschaftliche Institution aufzubauen.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die gewachsene inhaltliche Bandbreite des immer noch jungen Instituts. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UfU sind an vielen wichtigen Themen dran. Häufig in einer Rolle, die offensichtlich immer wichtiger für Wissenschaft und Forschung zu werden scheint: Mittler zu sein zwischen der Öffentlichkeit auf der einen und der Politik auf der anderen Seite. Das UfU ist für diese Mediatorenrolle geradezu prädestiniert: Es verkörpert nach wie vor den Anspruch, aus der ostdeutschen Umweltbewegung zu stammen und ist zugleich vor Ort verankert, in vielen Netzwerken in den Bereichen Umweltschutz, Bildung, Partizipation und Kommunikation. Darüber hinaus haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UfU über die Jahre aber auch in der westdeutschen Wissenschaftslandschaft Respekt und Anerkennung erarbeitet. Die Durchführung von zahlreichen Studien, Fachtagungen und praktischen Projekten künden vom gewachsenen eigenen Profil einer bemerkenswerten und sympathischen Institution. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass das UfU ein demokratisch organisierter und als gemeinnützig anerkannter Verein ist. Neue Mitglieder und Mitstreiter sind nach wie vor willkommen – wozu auch hier an dieser Stelle eingeladen sein soll.

Prof. Dr. Udo E. Simonis
Wissenschaftlicher Beirat



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten den neuen Bericht des Unabhängigen Instituts für Umweltfragen e. V. (UfU) der Jahre 2009 und 2010 in den Händen. Zwei starke Jahre, die für das UfU voller Projekte, Entwicklungen und Begegnungen waren. Zwei Jahre, die einige Neuanfänge bereit hielten. Mittlerweile ist das UfU auf 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen. Das 2008 nach der Umstrukturierung gegründete Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie konnte seit 2009 innerhalb kürzester Zeit zu einem vollwertigen Fachgebiet wachsen. Nunmehr bilden drei Fachgebiete mit insgesamt sechs inhaltlichen Richtungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz eine umfassende Palette an unterschiedlichen Leistungen an. Das spiegelt sich auch in der Bandbreite vorhandener Professionen im UfU wider. Umweltwissenschaftler, Biologen, Umwelttechniker und Lebensmitteltechniker arbeiten mit Pädagogen, Sprachmittlern, Juristen, Wirtschaftsingenieuren, Soziologen, Politikwissenschaftlern, Germanisten und Historikern zusammen. Damit haben wir beste Voraussetzungen für inter- und transdisziplinäre Forschung und Bildung geschaffen.

Der UfU-Slogan *Umweltwissenschaft – Bürgernah* bestimmt heute mehr denn je die Tätigkeit und das Profil des Instituts. Das bedeutet, zahlreiche angewandt wissenschaftliche Projekte im In- und Ausland durchzuführen und Pilotprojekte zu starten, die wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen zu praktischen Veränderungen führen. So wurden im Fachgebiet Klimaschutz & Umweltbildung in einem Projekt mit dem Namen *Erneuerbare Energien sichtbar machen* 400 Schulen mit Solaranlagen bundesweit vernetzt und zugleich die Voraussetzung geschaffen, dass die örtlichen Schul-Solaranlagen in den Unterricht integriert werden. Im Fachgebiet Umweltrecht & Partizipation wurde erstmals in der Bundesrepublik eine Studie zur Praxis des neuen Umweltinformationsrechts nach der Methode der retrospektiven Gesetzesfolgenabschätzung geliefert und damit zugleich die Stärken und Schwächen des Umweltinformationsrechts deutlich gemacht. Das Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie hat in Vorbereitung der Klimakonferenz in Kopenhagen 2009 Kinder nach Ihren Vorstellungen zum Klimaschutz mittels der Fokusgruppen-Methode befragt und die Ergebnisse an entsprechende Führungskräfte adressiert.

Einige Projekte sind wieder ohne Unterstützung von Dritten initiiert und durchgeführt worden. Schließlich sind wir nicht nur ein wissenschaftliches Institut, sondern ein bürgernaher Verein, der sich Klima- und Ressourcenschutz auf seine Fahnen geschrieben hat.

Der vorliegende Bericht fasst die wesentlichen Projekte der Jahre 2009 und 2010 zusammen. Einige Projekte sind etwas umfangreicher dargestellt, was nicht heißt, dass die anderen Projekte weniger interessant oder weniger wichtig gewesen wären. Neben den Projekten bekommen Sie einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des UfU und über weitere Kennzahlen wie Mitarbeiterinnen- und Mitgliederentwicklung.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Spaß.

Ihr Michael Zschiesche
Vorstandsvorsitzender

Eigenprojekte des UfU

Institutszeitschrift Themen und Informationen

Nr. 66: Thema: Was bewegt uns in Zukunft?

Nr. 67: 20 Jahre UfU – 20 Jahre Umweltschutz in Ostdeutschland

Nr. 68: Wie gestaltet man nachhaltige Umweltbildung?

Ansprechpartner michael.zschesche@ufu.de Laufzeit **3 Ausgaben 2009 und 2010**

Erneuerbare Energien im Konflikt

Ca. 50 Konflikte um Erzeugung, Transport und Speicherung Erneuerbarer Energien wurden näher untersucht und den Gründen für Energiekonflikte, der jeweiligen Konfliktgenese und Lösungsversuchen nachgegangen.

Ansprechpartner rene.zimmer@ufu.de Laufzeit **ab 09/2010**

Klimaschutz, Auto und Werbung

Wie verändert sich Werbung für Autos in ausgewählten Zeitschriften in Bezug auf Klimaschutz?

Ansprechpartner rene.zimmer@ufu.de Laufzeit **ab 11/2010**

Mediathek Umwelt- und Klimaschutzthemen

Vortragsreihe zum Thema lokaler Klimaschutz in Halle

6. Abend: „Wie unterstützt das Europäische Parlament den kommunalen Klimaschutz?“ mit Gisela Kallenbach, MdEP
7. Abend: Die STADTRADELN Kampagne 2009 – Wie helfen wir Halle in den Sattel?“ (Halle wird Preisträger beim Bundeswettbewerb Stadtradeln)
8. Abend: Klimawandel in Sachsen-Anhalt: Von der Verwundbarkeitsstudie zur Anpassungsstrategie mit Prof. Dr. Christian Ehrlich, Landesamt für Umweltschutz
9. Abend: Anpassung an den Klimawandel – ein Thema für Kinder und Jugendliche?
10. Abend: Das Klimaschutzkonzept der Stadt Halle – aktueller Arbeitsstand mit: Dr. Thomas Katterle, Umweltamt der Stadt Halle
11. Abend: *für mich. für dich. fürs klima* – Das Klimaprojekt der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt mit Martina Angelus, Projektleiterin Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt
12. Abend: Radfahren in Halle – Fortschritte und Defizite im Radwegenetz der Stadt
13. Abend: Nachhaltige Energieversorgung – Kriterien und Merkmale mit Prof. Dr. Hans-Ulrich Zabel, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
14. Abend: C2C – Cradle to Cradle – Wege zur solar betriebenen Kreislaufwirtschaft mit Dipl.-Ing. Detlef Schwager, Röblingen

Ansprechpartner katrin.schneider@ufu.de Laufzeit **drei Veranstaltungen 2009 und sieben Veranstaltungen 2010** Ort **Mediathek Halle**

Internetplattform zu Umweltinformationen

Betreiben der Internetplattform zur Nutzung der Umweltinformationsrechte. Unter www.umweltinformationsrechte.de steht eine aktuelle Übersicht zum Thema zur Verfügung

Ansprechpartner michael.zschesche@ufu.de Laufzeit **fortlaufend**

Internetplattform zur Umsetzung der Aarhus-Konvention

Betreiben der Internetplattform zur Umsetzung der Aarhus-Konvention (Übereinkommen zu Umweltinformationen, Beteiligung an Zulassungsverfahren und Zugang zu Gerichten) in Deutschland www.aarhus-konvention.de

Ansprechpartner michael.zschesche@ufu.de Laufzeit **fortlaufend**

Studie „Vergleich oder Urteil bei umweltrechtlichen Verbandsklagen“

Empirische Untersuchung der Entwicklung und der Inhalte von Vergleichsabschlüssen bei Verbandsklagen im Umwelt- und Naturschutzrecht in Deutschland (auf dem Deutschen Naturschutztag am 30.09.2010 in Stralsund vorgestellt; kann über das UfU bezogen werden)

Ansprechpartner michael.zschesche@ufu.de Partner **Naturstiftung David**

ELAW und J&E

Zuarbeit zu Statusberichten im internationalen Netzwerk www.justiceandenvironment.org, Zuarbeit zu mehreren Papers des Netzwerkes J&E, Teilnahme an Workshops und Arbeitstreffen, Mitarbeit im weltweiten Umweltrechtsnetzwerk Environmental Law Alliance Worldwide (ELAW) aktive Mitarbeit im Umweltrechtsnetzwerk ELAW in der Zeit von September 2010 bis Dezember 2010 in Eugene/Oregon

Ansprechpartner michael.zschesche@ufu.de Laufzeit **fortlaufend**

RGL-Rechtsschutz gegen Luftschmutz und Lärm

Rechtsberatung zum Lärmschutz in Städten für Anwohnerinnen und Anwohner

Ansprechpartner martin.jaensch@ufu.de Laufzeit **fortlaufend**

Teilnahme Klimagipfel in Kopenhagen (COP 15)

Teilnahme am Klimaforum09

Ansprechpartner iken.draeger@ufu.de; meike.rathgeber@ufu.de Laufzeit **Dezember 2009**

Kampagne zum Klimagipfel in Cancún (COP 16)

Aufforderung an Schulen, ihre Statements, Wünsche und Forderungen an den Klimagipfel auf Plakaten zu illustrieren. Weitergabe der Statements an die Bundesregierung.

Ansprechpartner iken.draeger@ufu.de Laufzeit **10/10 –12/10** Partner **co₂online**

Mobil mit regenerativer Energie

Unterstützung des E-Ei-Teams, einer Schülergruppe der Hauptschule Höhscheid, bei ihrem Projekt (u. a. beim Fokuswettbewerb, durch Ideenaustausch mit dem betreuenden Lehrer und Überlegungen zu einer gemeinsamen Projektentwicklung) www.e-ei.info

Ansprechpartner iken.draeger@ufu.de Laufzeit **fortlaufend**

Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie

Seitdem der Mensch existiert nutzt er natürliche Ressourcen. Zu diesen zählen Wasser, Erde und Luft ebenso wie Bodenschätze, Landschaften und die Vielfalt der Lebewesen. Durch das fortgesetzte Wachstum der Weltwirtschaft werden die natürlichen Ressourcen über die Maßen ausgebeutet. Die Folge sind dramatische Umweltschäden.

Das Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie beschäftigt sich mit der Frage, wie natürliche Ressourcen geschützt und gleichzeitig nachhaltig genutzt werden können. Im Mittelpunkt steht die Frage, durch welche sozialen, psychologischen, rechtlichen, ethischen und ökonomischen Einflüsse die Möglichkeiten und Grenzen des Ressourcenschutzes bestimmt werden.

Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Entwicklung, Untersuchung und Erprobung von Instrumenten, die der gesellschaftlichen wie individuellen Entscheidungsfindung bei Ressourcenschutz und -nutzung dienen. Der Begriff „Instrument“ umfasst dabei wissenschaftliche Untersuchungen, rechtliche Vorschriften, pädagogische Interventionen, politische Diskurse und Beteiligungsverfahren.

In unseren Projekten zeigen wir, mit welchen sozialwissenschaftlichen Instrumenten neue Technologien zum Schutz der Umwelt unter die Lupe genommen und auf ihre Alltagstauglichkeit geprüft werden können: wir fertigen Medien-, Akteurs- und Netzwerkanalysen an, führen qualitative Tiefeninterviews, Fokusgruppen und Repräsentativbefragungen durch, veranstalten Bürgerkonferenzen und laden Experten zu Szenarioworkshops ein.

HyTrust war der Startschuss, das Fachgebiet Ressourcenschutz & Landschaftsökologie als dritte Größe am UfU zu etablieren. Seitdem ist die Mitarbeiterzahl von anfangs zwei auf aktuell acht Kolleginnen und Kollegen an den beiden Standorten Berlin und Halle gewachsen. Zahlreiche Projekte in denen wir Fragen des Ressourcenschutzes und der Ressourcennutzung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive unter die Lupe nehmen, sind hinzu gekommen.

www.hytrust.de

HyTrust

Klimawandel, Ressourcenknappheit und die Unbeherrschbarkeit der Atomenergie zeigen: Wind- und Sonnenenergie müssen deutlich ausgebaut werden. Weil das Angebot aus diesen Erneuerbaren Energiequellen zeitlich und räumlich sehr schwankt, werden gute Speichermöglichkeiten benötigt. Wasserstoff ist eine gute Möglichkeit dafür. Besonders im Verkehr kann Wasserstoff als Kraftstoff in den kommenden Jahren eine große Rolle spielen.

HyTrust untersucht die gesellschaftlichen Auswirkungen der Einführung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Mobilitätssektor. Dieser Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Kraftstoffen wird bis in den Alltag der Bürger zu spüren sein. Umso wichtiger ist es, dass dieses Thema nicht den „Experten“ vorbehalten bleibt, sondern die gesamte Öffentlichkeit einbezogen wird. Noch wichtiger: Von vornherein soll sichergestellt werden, dass der Umstieg von allen Beteiligten – Hersteller, Lieferanten, Verbraucher – akzeptiert wird. Vertrauen spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Deshalb sucht HyTrust Antworten darauf, welche Akzeptanz die Wasserstofftechnologie in der Öffentlichkeit findet, wie Vertrautheit mit der Wasserstofftechnologie entsteht und wie der Alltag in einer zukünftigen Wasserstoffgesellschaft aussehen könnte.

Weit über 3000 Bürgerinnen und Bürger werden in das Projekt einbezogen. In Bevölkerungsbefragungen, so genannte Fokusgruppen und Einzelinterviews wird die Stimmungslage zum Thema erforscht. In Bürgerkonferenzen bekommen interessierte Bürger die Möglichkeit, sich in Diskussionen untereinander und unterstützt von Experten ihre Meinung zu bilden.

KORINA

Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt

Als invasive Neophyten werden im Naturschutz gebietsfremde Pflanzenarten bezeichnet, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Ziel des Gesamtprojektes ist die Entwicklung und Umsetzung eines Frühwarnsystems und die Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt (Aktionsprogramm Invasive Neophyten).

Dieses beinhaltet die folgenden Aspekte:

- Vorbeugung
- Früherkennung, Frühwarnung und schnelle Reaktion durch ein
- geeignetes Informationssystem (einschließlich Verhindern der Ausbreitung)
- effektives Monitoring, Kontrolle und dauerhafte Eindämmung
- Renaturierung von durch invasive Arten beeinträchtigten Ökosystemen

Mit dem Teilprojekt 1 soll zum einen ein Frühwarnsystem für invasive Neophyten in mehreren FFH-Gebieten Sachsen-Anhalts beispielhaft konzipiert und erprobt werden. Zum anderen sollen Grundlagen für die Zusammenführung von Informationen und die Bewertung von Vorkommen invasiver Neophyten geschaffen werden.

Ansprechpartner
rene.zimmer@ufu.de

Laufzeit
09/2009–08/2013

Förderung
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Projektpartner
InnoZ – Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH, PIK – Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, ECF – European Climate Forum, Spilett new technologies, ITD – Institut für Transportation Design

Ansprechpartner
katrin.schneider@ufu.de

Laufzeit
06/2010–09/2011

Förderung
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums Sachsen-Anhalt 2007–2013

Erneuerbare Energien im Konflikt

Konflikte im Natur- und Umweltschutz sind durch ihre Komplexität und ihre Häufigkeit zu einem politischen Dauerthema geworden. Größere Bauvorhaben mit natur- und landschaftsverändernden Wirkungen oder mit Gefährdungspotentialen für die Umwelt rufen regelmäßig Bürgerinitiativen, Umweltschutzgruppen und betroffene Anwohner in die Arena der beteiligten Akteure. Doch auch der allgemein begrüßte Ausbau der Erneuerbaren Energien stößt immer dann auf Vorbehalte, wenn z. B. neue Windräder, neue Hochspannungsleitungen oder neue Biogasanlagen konkret gebaut werden sollen. Häufig kommt es zu lokalen Protesten der betroffenen Anwohner und zur Gründung von Bürgerinitiativen gegen die geplanten Projekte. In der Forschungsliteratur spricht man in diesen Fällen vom NIMBY-Effekt (not in my backyard).

In diesem Projekt werden ca. 50 Konflikte um Erzeugung, Transport und Speicherung Erneuerbarer Energien näher untersucht. Anhand von Internetrecherchen und Inhaltsanalysen wird den Gründen für Energiekonflikte, der jeweiligen Konfliktgenese und Lösungsversuchen nachgegangen.

Ansprechpartner

rene.zimmer@ufu.de

Laufzeit

ab 09/2010

Förderung

Eigenforschungsprojekt

Weitere Projekte

E-Trust – Leitbilder und Zukunftskonzepte der Elektromobilität

Sozialwissenschaftliche Analyse und Reflexion der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Elektromobilität.

Ansprechpartner **nicole.luedi@ufu.de** Laufzeit **04/2010–06/2011**

Förderung **Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung**

Projektpartner **Spilett new technologies, ITD – Institut für Transportation Design**

Wie wollen Kinder und Jugendliche das Klima schützen?

Die Hauptverantwortung für Klimaschutz wird von Jugendlichen und Kindern bei der Politik und den großen Konzernen gesehen.

Ansprechpartner **rene.zimmer@ufu.de** Laufzeit **09/2009–11/2009** Förderung **WWF Deutschland**

Evaluation: Kommunikation und Kooperation in der inter-, transdisziplinären und interkulturellen Aktionsforschung

In einem deutsch-marokkanischen Evaluationsworkshop wurde der bisherige Umgang mit Projektabläufen untersucht und Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen erarbeitet.

Ansprechpartner **rene.zimmer@ufu.de** Laufzeit **01/2010–06/2010** Förderung **TU Berlin**

Jugend und Mobilität

Welche Bedeutung hat Mobilität im Alltag von Jugendlichen?

Gibt es tatsächlich einen Trend weg vom Auto?

Ansprechpartner **joerg.welke@ufu.de** Laufzeit **ab 10/2010** Förderung **Eigenforschungsprojekt**

SiteChar – Characterisation of European CO₂ Storage

Wie können gesellschaftliche Meinungsbildungsprozesse in Bezug auf die unterirdische Speicherung von CO₂ (CCS) auf lokaler Ebene unterstützt werden?

Ansprechpartner **marta.kaiser@ufu.de** Laufzeit **ab 07/2010–12/2013**

Förderung **7. Forschungsrahmenprogramm der EU** Projektpartner **ECN – Energy research Center of the Netherlands; IFP – Energies nouvelles; u.A.**



Fachgebiet Umweltrecht & Partizipation

Nur wer seine Rechte kennt, kann sie nutzen. Nur wer weiß, wie man sich beteiligen kann, ist in der Lage, Entscheidungen zu beeinflussen. Das Fachgebiet Umweltrecht & Partizipation sieht es als seine Aufgabe an, Transparenz und Klarheit in den Rechtschungel im Umweltschutz zu bringen und angewandt wissenschaftliche Projekte zu starten, die überprüfbar machen, wie das Umweltrecht in der Praxis wirkt.

In zahlreichen Studien haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachgebietes seit 1991 empirische Befunde zur Frage erstellt, wie Bürgerinnen und Bürger die Bürgerbeteiligungsverfahren nutzen. Daneben hat das Fachgebiet auch die Rechte und die Beteiligungsmöglichkeiten anerkannter Umweltschutzverbände analysiert. In mehreren Studien und Projekten wurde u. a. nachgewiesen, wie hoch die Zahl der Verbandsklagen in Deutschland ist, wie erfolgreich Verbandsklagen sind oder auch wann Verbände Vergleiche anstreben und welche Ergebnisse außergerichtliche Vergleiche erzielen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, die Nutzung des Umweltinformationsrechts in Deutschland zu begleiten. Wie relevant die Thematik ist, zeigen die Ereignisse zum Bahnhofprojekt in Stuttgart.

Neben den rechtsempirischen Studien führt das Fachgebiet auch informelle Bürgerbeteiligungsverfahren durch. Hierzu gehören Bürgerkonferenzen, Szenarioworkshops, World Cafés oder auch Zukunftswerkstätten. So wurde 2006 die erste Bürgerkonferenz zum Thema Nanotechnologien in Deutschland konzipiert und organisiert. 2011 wird eine weitere Bürgerkonferenz zum Thema Nanotechnologie und die Auswirkungen auf Umwelt und Natur stattfinden.

Das Fachgebiet fungiert zudem mit seinen Internetplattformen, der Organisation von Workshops und Tagungen als Schnittstelle zwischen Umweltschutzverbänden und Umweltschützern in Deutschland europäischen und weltweiten Aktivitäten. Zwei Mitarbeiterinnen sind Mitglied im weltweiten Umweltrechtsnetzwerk ELAW, in dem progressive Umweltjuristen aus 70 Staaten der Erde organisiert sind. Darüber hinaus ist das Fachgebiet Mitglied im europäischen Netzwerk E & J. Das Fachgebiet sieht seinen Schwerpunkt in Deutschland, hat aber auch zahlreiche Auslandsaktivitäten. Es führt in einzelnen Ländern Umweltberatungsprojekte zu den Themen Transparenz, Beteiligung und Klagerechte durch, so in Moldawien, Kroatien oder auch in Vietnam.

www.aarhus-konvention.de

www.umweltinformationsrechte.de

Partizipation and Education on Climate Change

Das Fachgebiet Umweltrecht & Partizipation führt seit Herbst 2008 ein bereichsübergreifendes, angewandt wissenschaftliches Projekt zum Thema Partizipation und Bildung im Kontext Klimaschutz durch. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: Wie werden Bürgerinnen und Bürger in unterschiedlichen Ländern und Regionen im Bereich Klimaschutz in die Lösung der anstehenden Probleme einbezogen? Welche Partizipationswege stehen in umweltrechtlichen Verfahren in Bezug auf Klimaschutz Bürgerinnen und Bürgern grundsätzlich offen? Inwieweit sind die Beteiligungsmöglichkeiten in umweltrechtlichen Verfahren in Bezug auf die Klimaschutzproblematik geeignet, Bürgeranliegen zu transportieren? Welche Inhalte werden im Rahmen der Klimaschutzbildung behandelt? Welche Methoden werden dabei eingesetzt? Welche partizipativen Ansätze gibt es dabei? Wie verbreitet sind diese? Welche Kompetenzen sollen (laut Pädagogen) dabei vermittelt werden? Neben einer umfassenden Desk Research wurden bislang drei internationale Summerschools in Erkner (2 x) und Beroun bei Prag sowie Netzwerktreffen organisiert, des weiteren Forschungsaufenthalte absolviert, Publikationen und Vorträge erarbeitet. Die drei in englischer Sprache veranstalteten schools waren die Höhepunkte des Projektes. So führte die school in Beroun bei Prag Wissenschaftler und Umweltjuristen aus sieben Ländern (Deutschland, USA, England, Wales, Irland, Tschechien und Österreich) zum Thema Partizipation und Klimaschutz zusammen. An drei Tagen wurden vielfältige Erfahrungen ausgetauscht und Fragen diskutiert, wie etwa: Führt Partizipation im Umweltschutzbereich zu mehr Umwelt- oder Klimaschutz? Namhafte Partizipationsforscher wie Prof. Newig von der Uni Lüneburg sowie Prof. Ekaradt von der Uni in Rostock hielten Impulsreferate. In methodisch anspruchsvollen praktischen Formaten wurden zugleich Übungen und Planspiele zu Beteiligung, Demokratie und Klimaschutz aus der Sicht verschiedener Länder durchgeführt. Im September fand dann in Erkner eine weitere school zum Thema Bildung und Klimaschutz statt. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: welche Methoden in der Umweltbildung sind mehr oder weniger erfolgreich im Sinne Bildung für nachhaltige Entwicklung? Gibt es allgemeine Kriterien für erfolgreiche Bildungsprojekte und wenn ja, worin bestehen sie? Die school führte Wissenschaftler aus fünf Ländern für drei Tage zusammen. Das Projekt wird vorraussichtlich 2011 fortgesetzt.

Ansprechpartner
michael.zschiesche@ufu.de

Laufzeit
09/2008–12/2010

Förderung
Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung)

Dialog

Transparenz und Beteiligung im Umweltschutz in Moldawien

Das Fachgebiet führt gemeinsam mit der Nichtregierungsorganisation ECO-Tiras in Moldawien seit Juni 2009 ein Beratungsprojekt zum Thema Umsetzung der Aarhus-Konvention in Moldawien durch. Das Projekt wird finanziell unterstützt aus dem Beratungshilfefonds des Bundesumweltministeriums. Zu allen drei Säulen der Konvention wurden partizipativ Gesetzesentwürfe erarbeitet, die in einer Arbeitsgruppe, in der auch das moldauische Umweltministerium vertreten ist, abgestimmt und erörtert. Weitere Projektbausteine waren zudem die Erarbeitung eines Aktionsplanes zur Umsetzung der Aarhus-Konvention in Moldawien, eine Studienreise von Vertretern des Justizministeriums, des Umweltministeriums, der Staatskanzlei und zwei Vertreter moldauischer NGOs nach Deutschland, die Begleitung von zwei Beteiligungsverfahren in Moldawien sowie mehrere Seminare und Workshops. Das Projekt wird auf der Vertragsstaatenkonferenz zur Aarhus-Konvention 2011 in Kischinjaw abgeschlossen.

Ansprechpartner
franziska.sperfeld@ufu.de

Laufzeit
seit 06/2009

Förderung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Wissenschaftliche Grundlagen für das Management von kontaminierten Altlastenstandorten

Das Projekt hatte zum Ziel, eine nachhaltige Überführung der methodischen Grundlagen der Katastertechnologie auf die administrative vietnamesische Vollzugsebene zu gewährleisten, zugleich die methodischen Grundlagen sowie praxistauglichen Leitfäden für die Erstellung eines Altlastenkatasters zu erarbeiten und die Beratung zur Erarbeitung von rechtlichen Grundlagen (Verwaltungsvorschriften) für den Einsatz von Katastersystemen und Bodenschutzinstrumenten vorzubereiten.

Das Projekt wurde von 2005 bis 2009 vorwiegend in Vietnam durchgeführt. Von deutscher Seite waren das Umweltbundesamt, das Landesumweltamt in NRW, die Firma MSP aus Dortmund, sowie Wissenschaftler beteiligt. Von vietnamesischer Seite waren das Umweltamt Vietnams (VEA), Umweltämter verschiedener Provinzen wie Nam Dinh sowie wissenschaftliche Einrichtungen wie die TU-Hanoi beteiligt. Die Projektziele wurden (über-)erfüllt, verschiedene Thematiken werden inzwischen von der vietnamesischen Seite, zum Teil auch von der deutschen EZ sowie dem Bundesumweltministerium in Deutschland weitergeführt. Insgesamt sind fünf Leitfäden in vietnamesisch und englisch erschienen.

Ansprechpartner
michael.zschiesche@ufu.de

Laufzeit
seit 06/2005 – 04/2009

Förderung
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Weitere Projekte

Zukunftsfähiges Umweltgesetzbuch

Wissenschaftliche und praktische Begleitung des Gesetzgebungsprozesses für ein deutsches Umweltgesetzbuch durch: Stellungnahmen, Fachseminare, Fachgespräche, Pressearbeit und Publikationen.

Ansprechpartner **michael.zschiesche@ufu.de** Laufzeit **11/2006–5/2009**

Förderung **UBA – Umweltbundesamt; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** Projektpartner **Ökoinstitut; DUH – Deutsche Umwelthilfe**

Die Einbeziehung des Verbrauchers im Standardisierungsprozess in Vietnam

Erarbeitung einer Ist-Analyse zum Normungs- und Standardisierungs-Prozess in Vietnam sowie, Konzeption, Organisation und Betreuung eines Studienaufenthaltes zweier vietnamesischer Wissenschaftler in Berlin und Durchführung eines Workshops in Vietnam.

Ansprechpartner **michael.zschiesche@ufu.de** Laufzeit **01/08–03/09** Auftrag **Bundesministerium für Bildung und Forschung** Projektträger DLR, IB: **Ministerium für Wissenschaft und Technologie Vietnam, Abteilung Recht (MOST)**

Besuchsreise zweier vietnamesischer Wissenschaftler

Aufenthalt von zwei Wissenschaftlern aus dem Umweltamt Nam Dinh zum Thema Bodenschutz und Bodenschutzrecht, Altlastenmanagement konzipiert und Betreuung sichergestellt.

Ansprechpartner michael.zschiesche@ufu.de Laufzeit 07/2009 Auftrag TASK; UfZ Leipzig

Öffentlichkeitsbeteiligung in der Zupanija Karlovac, Kroatien stärken

Durchführung einer Fortbildung für lokale Akteure im Umweltschutz zu den Themen: Zugang zu Umweltinformationen und Öffentlichkeitsbeteiligung, Durchführung von drei lokalen Projekten zu diesen Themen mit dem Ziel die Gesprächsgrundlage nachhaltig zu verbessern.

Ansprechpartner franziska.sperfeld@ufu.de Laufzeit 10/2009–02/2010

Förderung UBA – Umweltbundesamt; BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Projektpartner (in Kroatien) Zelena Akcija, Friends of the Earth Croatia

Studie: Gesetzgebung und Praxis der Öffentlichkeitsbeteiligung in umweltrelevanten Zulassungsverfahren in Deutschland

Aufarbeitung des Standes der Bürgerbeteiligung in umweltrelevanten Zulassungsverfahren vom Zeitraum 2005–2009, sowie Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung.

Ansprechpartner michael.zschiesche@ufu.de Laufzeit 06/2009–07/2009

Auftrag Bundestagsfraktion Die Linke, Deutscher Bundestag

Wissenschaftliche Studienreisen nach Vietnam

Konzeption und Organisation zweier Studienreisen mit begleitenden Fachworkshops zum Thema Bodenschutzmanagement, Altlastenbearbeitung und Bodenschutzrecht im März 2009 und April 2010, in Hanoi sowie in Bac Lieu. Unterstützung beim Abschluss eines vietnamesisch-deutschen Protokolls zur vertieften Zusammenarbeit im Bereich des Umweltschutzes.

Ansprechpartner michael.zschiesche@ufu.de Laufzeit 2009/2010

Auftrag BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Durch die Aarhus-Konvention zu mehr Umweltgerechtigkeit

Evaluation der Umsetzung der Aarhus-Konvention in Deutschland und Organisation eines Workshops zur Praxis der Beteiligungs- und Klagerechte.

Ansprechpartner franziska.sperfeld@ufu.de Laufzeit 09/2009–06/2010

Förderung Aktion Mensch

2020 – Die Zukunft der Umweltverbände Inhalte, Führungsstrukturen, Konzepte

Eintägiger Workshop für die Spitzen der Umweltverbände zu Zukunftsthemen wie die Anpassung an die gesellschaftlichen Megatrends und die Entwicklung des Umweltbewusstseins in Deutschland.

Ansprechpartner michael.zschiesche@ufu.de Laufzeit 11/2009–02/2010

Förderung BMU – Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Fachgebiet Klimaschutz & Umweltbildung

Wie können Kinder und Jugendliche Erneuerbare Energien verstehen und erleben? Was können Lehrkräfte und Erzieher machen, um Schülern und Schülerinnen das Thema begreifbar zu machen? Solche und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Fachgebiets Klimaschutz & Umweltbildung. Hier werden Umweltbildungskonzepte vom Vorschulalter, über alle Schulstufen bis zur Berufs- und Weiterbildung entwickelt. Dazu konzipieren wir Unterrichtsmaterialien mit dem Anspruch, bei Klimaschutz, Energiesparen und der Nutzung Erneuerbarer Energien Bildung und Praxis miteinander zu verbinden und Kompetenzen im Rahmen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zu vermitteln.

Die Ergebnisse unserer Arbeit stellen wir allen Interessierten in Form von Materialkisten, Unterrichtsmaterialien, Unterrichtsfilmern, Studien und Übersichten über anderswo vorhandene Bildungsmaterialien zur Verfügung. Seit über 15 Jahren begleiten wir Schulen in Berlin und andern Bundesländern beim Energiesparen durch bewusstes Nutzerverhalten und kleininvestive Maßnahmen. Das kombinieren wir so oft es geht mit der Einführung und Durchführung von finanziellen oder pädagogischen Anreizsystemen wie *fifty/fifty*. Hierbei erhalten die Schulen einen Teil der durch die Änderung ihres Nutzerverhaltens eingesparten Energie-, Abfall- und Wasserkosten zur freien Verfügung.

Bereits im Kindergarten können Kinder für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sensibilisiert werden. Hier setzen unsere Projekte im Elementarbereich an. Wie entwickeln Materialien, die Kitas als Bildungseinrichtungen ernst nehmen. Wir führen Fortbildungen mit pädagogischen Fachkräften durch, in denen sie fachlich und pädagogisch im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung qualifiziert werden. Und wir setzen gemeinsam mit ihnen Projekte in den Einrichtungen um: Was passiert, wenn ich das Licht anschalte? Wieso wird die Heizung warm? Wie kann ich durch eigene Kraft Energie erzeugen? Bereits kleine Kinder können durch anschauliche, spielerische Beispiele ein Verständnis für das abstrakte Phänomen Energie und den Zusammenhang von Energie, Umwelt und ihrem Alltag entwickeln. Sie lernen, dass natürliche Ressourcen wertvoll sind und erfahren, dass sie selbst in ihrem unmittelbaren Umfeld sorgsam mit Energie und ihrer Umwelt umgehen können.

Solar-Support

Immer mehr Schulen engagieren sich für den Klimaschutz und möchten ihre Schülerinnen und Schüler auf die zukünftigen Anforderungen vorbereiten. Dabei spielen die Erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle, um die ambitionierten Klimaschutzziele in Deutschland zu erreichen. Viele Schulen in Deutschland haben bereits eine Fotovoltaikanlage auf ihrem Dach, die von der kleinen 1 kWp Anlage bis hin zum Minikraftwerk in Größenordnungen von bis zu 80 kWp reicht. Damit diese Anlagen, ihre Funktionsweise und ihre Erträge besser in den Unterricht integriert werden können, hat das UfU zusammen mit seinen Partnern das Vorhaben „Solar Support“ durchgeführt. Es soll „schlafende Solaranlagen“ zur aktiven Teilnahme am Schulleben erwecken. Um Lehrer und Schüler zu unterstützen, wurde eine Unterrichtseinheit zur Solarenergie in der Schule erstellt. Diese ermöglicht es, die Schul-Solaranlage ohne größeres technisches Vorwissen in den Unterricht einzubinden. So konnten die teilnehmenden Bildungseinrichtungen ihre Solaranlagen zur Akzeptanzsteigerung für Erneuerbare Energien (EE) nutzen. Die entwickelten technischen und pädagogischen Hilfsmittel wurden veröffentlicht und verbreitet.

Ansprechpartner
malte.schmidthals@ufu.de

Laufzeit
11/2006 – 04/2009

Förderung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Projektpartner
DGS – Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Junge Reporter für die Umwelt

Ökologische Aktivitäten und Projekte werden mit journalistischer Qualifizierung und Tätigkeit von Kindern und Jugendlichen verbunden. In der Slowakei berichten Projektteilnehmer über ganz verschiedene Umweltthemen, während in Berlin Energie- und Klimafragen im Mittelpunkt stehen. Gezielt werden an Berliner Schulen, die das Projekt *fifty/fifty* durchführen und ihren Energieverbrauch reduzieren, Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt und befähigt, Berichte über das Projekt an Ihrer Schule zu verfassen und in Schülerzeitungen und in Berliner lokalen und nationalen Medien zu veröffentlichen. Hierfür bietet das UfU mehrere Workshops für Schülerinnen und Schüler an, die sich in Schülerzeitungen engagieren oder engagieren wollen. Die Berliner Schülerinnen und Schüler stehen dabei im ständigen Austausch mit den Slowakischen Schülerinnen und Schülern und agieren gemeinsam als Junge Reporter für die Umwelt.

Die Jungen Reporter für die Umwelt werden durch die Einbindung des Vorhabens in das internationale Programm der FEE an dem bereits bestehenden und weiter auszubauenden Netzwerk der *Young Reporters for Environment* teilhaben. Maßgeblich über das Internet werden die JRU ihre Beiträge in das Netzwerk, das sich als Nachrichtenagentur für nachhaltige Entwicklung von Jugendlichen und Schüler versteht, einspeisen und andererseits die im Pool der Agentur vorhandenen Beiträge für die eigene Arbeit nutzen können. Auch gemeinsame länderübergreifende Berichte werden durch die Netzwerkarbeit möglich.

Ansprechpartner
marlies.bock@ufu.de

Laufzeit
01/2010 – 12/2011

Förderung
Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt Verbraucherschutz; DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Projektpartner
spiralá (Slowakei)

Leuchtpol

Bereits im Kindergarten können Kinder für den bewussten und nachhaltigen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sensibilisiert werden. In verschiedenen Fortbildungen werden pädagogische Fachkräfte durch Leuchtpol-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifiziert. Die Anforderungen der Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in den Ländern Berlin, Sachsen-Anhalt und Brandenburg werden berücksichtigt. Bereits kleine Kinder können durch anschauliche, spielerische Beispiele ein Verständnis für das abstrakte Phänomen Energie und den Zusammenhang von Energie, Umwelt und ihrem Alltag entwickeln. Sie können lernen, dass natürliche Ressourcen wertvoll sind und erfahren, dass sie selbst in ihrem unmittelbaren Umfeld sorgsam mit Energie und ihrer Umwelt umgehen können. Mit Hilfe einer fünf-tägigen Fortbildungsreihe werden pädagogische Fachkräfte in der Vermittlung dieser Phänomene geschult und lernen Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Themas Energie und Umwelt im Elementarbereich umzusetzen. Es finden zahlreiche Elemente vom Entdecken und Erforschen über das Philosophieren bis hin zu Experimentieren Anwendung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln aus dem Gelernten eigene Ansätze und erproben diese in der Praxis. Hierbei erhalten sie Unterstützung durch das beim UfU angesiedelte Leuchtpol-Regionalbüro Ost. Die Fortbildung ist kostenfrei.

Ansprechpartner
heike.mueller@ufu.de

Laufzeit
04/2009 – 12/2012

Förderung
**Leuchtpol gGmbH
(Bundesprojekt der
Arbeitsgemeinschaft
Natur und Umwelt-
bildung mit Unterstüt-
zung der E.ON AG)**

Weitere Projekte

Solar-Support: Erneuerbare Energien sichtbar machen!

Erweiterung und pädagogische Einbindung von 400 schulischen PV-Anlagen mit der in *Solar-Support* entwickelten Ausrüstung. Entwicklung, Veröffentlichung und Betreuung des „Klimaschutzschulenatlas“.

Ansprechpartner **ulrike.koch@ufu.de** Laufzeit **11/2008 – 10/2010** Förderung **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** Projektpartner **DGS – Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, whydata Berlin**

Erlebniswelt Erneuerbare Energien: Powerado plus

Entwicklung von eLearning-Materialien zu Erneuerbaren Energien für die Grundschule. Fachseminar für die Lehrerausbildung zu Erneuerbaren Energien im Unterricht.

Ansprechpartner **iken.draeger@ufu.de** Laufzeit **03/2009 – 01/2012** Förderung **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** Projektpartner **DGS-Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, PLL Universität Leipzig, iserundschmidt, Universität Magdeburg, ecologic**

e-fit: berufliche Qualifikation im Zukunftsfeld Erneuerbare Energien

Entwicklung eines Online-Kurses für die Berufsorientierung in Erneuerbaren Energien für Schulabgänger/innen Klasse 10.

Ansprechpartner **iken.draeger@ufu.de** Laufzeit **06/2009 – 05/2012** Förderung **Bundesministerium für Bildung und Forschung** Projektpartner **DGS – Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, PLL Universität Leipzig**

Schulpaket „Klimaschutz und Wohnen“

Erstellung von Unterrichtsmaterialien für die Grundschule zu den Themen „Klimawandel? Was geht mich das an?“, „Energieverbrauch in unserer Wohnung“, „Energiesparen“.

Ansprechpartner **iken.draeger@ufu.de** Laufzeit **02/2010 – 11/2010** Auftrag **DMB – Deutscher Mieterbund aus Mitteln des BMU**

Kooperation bei der Erstellung einer Broschüre mit Unterrichtsmodulen zum Klimaschutz

Erstellung von Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe II zu „Geld und Klimawandel“, „Internet und Klimawandel“, „Stromwechsel“.

Ansprechpartner bianca.schemel@ufu.de Laufzeit seit 12/2009 Auftrag WWF – World Wildlife Fund for Nature

Smartcity. Intelligent in die Zukunft

Weiterentwicklung des didaktischen Konzepts für ein mobiles Energiehaus für 5- bis 10-Jährige.

Ansprechpartner iken.draeger@ufu.de Laufzeit 06/2009 – 08/2009

Auftrag Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)

Ausarbeitung von Lehrermaterialien „Kraft-Wärme-Kopplung“

Erstellung einer Lehrerhandreichung, einer Foliensammlung, einer Referatsliste und Powerpointpräsentation für den Physikunterricht.

Ansprechpartner florian.kliche@ufu.de Laufzeit 01/2009 – 12/2009 Auftrag Initiative

„KWK Modellstadt Berlin – Energie effizient nutzen“

Umweltbildung in Vietnam

Fortbildungen von Lehrkräften in Energie- und Klimabildung zur Einbindung von Klimaschutzthemen in die vietnamesische Umweltbildung.

Ansprechpartner malte.schmidthals@ufu.de Laufzeit seit 2005 ein bis dreimal jährlich

Förderung CEACE aus Mitteln der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Sauce-Schools@university

Fünf Schüler-Uniwochen in zwei Jahren zum Thema Klimaschutz, mit Vorlesungen und Mitmachterminen für Schüler und Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrer.

Ansprechpartner heike.mueller@ufu.de Laufzeit 01/2009 – 05/2011 Auftrag FU-Berlin im Rahmen eines EU-Projekts

MuseumScouts

Schüler lernen und erforschen am Computer in Kombination mit Museumsangeboten zum Thema Energie.

Ansprechpartner florian.kliche@ufu.de Laufzeit 07/2006 – 01/2010 Auftrag EU-Comeniusprojekt

Energiemanagement für Schulen

Verbreitung von Energiesparmaßnahmen durch finanzielle Anreizsysteme, Betreuung, Lehrerfortbildungen, Aktivenseminare und Diskussionslisten über Email an Schulen.

Ansprechpartner marlies.bock@ufu.de Laufzeit 01/2009 – 12/2009

Förderung Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Energiesparen an Hannoverschen Schulen

Pädagogische und kleininvestive Maßnahmen an 34 Schulen in Hannover zum Thema Energiesparen.

Ansprechpartner florian.kliche@ufu.de Laufzeit 09/2008 – 06/2011

Förderung LH Hannover und FB Gebäudemanagement im Rahmen der BMU Klimaschutzinitiative

Wettbewerb „Berliner Klimaschulen“

Tätigkeiten eines „Wettbewerbsbüros“ wie: Beratung der Schulen, Sammeln und Bewerten der Einsendungen und Vorbereitung von Jurysitzungen.

Ansprechpartner almuth.tharan@ufu.de Laufzeit **07/2008–06/2011** Auftrag **Senatsverwaltungen Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Gesundheit, Umwelt, Verbraucherschutz; Gesamtverband des Deutschen Versicherungswesens; WWF** Projektpartner **iserundschmidt**

EURONET 50/50

Verbreitung von Energiesparprojekten an Schulen in verschiedenen EU-Ländern, sowie Schaffung eines Netzwerks von 50/50-Schulen.

Ansprechpartner almuth.tharan@ufu.de Laufzeit **06/2009–05/2012** Förderung **EU-Projekt im Programm Intelligent Energy Europe mit Partnern aus neun EU-Ländern**

Sonnenkinder

Durchführung von je vier Projekttagen an 75 Berliner Kindertagesstätten und Fachschulen für Kinder zwischen vier- und sechs Jahren zum Thema Sonnenenergie.

Ansprechpartner meike.rathgeber@ufu.de Laufzeit **07/2007–06/2010**

Förderung **Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz**

Energieeinsparungen an Schulen im Landkreis Ludwigslust

Einführung einer Motivations- und Qualifikationsmaßnahme zur Erzielung verhaltensbedingter Energieeinsparungen an Schulen. Entwicklung eines nachhaltigen und durch die Schulen selbst durchführbaren Konzepts.

Ansprechpartner almuth.tharan@ufu.de Laufzeit **01/2010–02/2011** Auftrag **Im Rahmen eines EFRE/INTERREG IVB-Projektes „EcoRegion“**

GASAG-Energy-Cup

Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Schulbetreuung, Organisation des Klimaschutzwettbewerbs und seiner Preisverleihung. Projekte zum Thema effiziente Nutzung von Erdgas und von EE. Als Teilnehmer ca. 20–25 Schulen jährlich.

Ansprechpartner marlies.bock@ufu.de Laufzeit **seit 2005** Auftrag **GASAG**

Schulpaket CO₂-frei zum Energiesparkonto für Schulen

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für das Energiesparkonto für Schulen von CO₂online.

Ansprechpartner iken.draeger@ufu.de Laufzeit **01/2009–12/2009** Auftrag **CO₂online aus Mitteln BMU**

Erstellung fächerübergreifender Unterrichtsmaterialien zum Einrichten eines online Energiesparkontos für Schulen. atmosfair unterstützt fifty/fifty-Schulen

Atmosfair, eine Einrichtung die aus Spendengeldern von Fluggästen deren CO₂-Emissionen durch internationale Klimaschutzprojekte ausgleicht, unterstützt bundesweit schulische Energiesparprojekte, um so das *fifty/fifty*-Modell zu verbreiten.

Ansprechpartner malte.schmidthals@ufu.de Laufzeit **seit 2007** Förderung **atmosfair**

Energy-Agents

Detektivspiel für die 5. Klassenstufe, in dessen Verlauf die Schulklasse etwas entwickelt, um alle an der Schule zum Energiesparen zu motivieren.

Ansprechpartner heike.mueller@ufu.de Laufzeit **07/2007–06/2009** Auftrag **NUON**

Energiesparen an Schulen in Berliner Bezirken

Betreuung von Schulen zum Energiesparen mit Energierundgang, Messungen und Einbeziehung aller Nutzer.

Ansprechpartner almuth.tharan@ufu.de; florian.kliche@ufu.de; malte.schmidthals@ufu.de

Laufzeit **seit 2000** Auftrag **durch die Berliner Bezirke Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Reinickendorf, Treptow-Köpenick und Contracting-Unternehmen**

Klimaschutzkonzept für die Region „Hohe Schrecke“

Entwicklung eines Klimaschutzkonzeptes für die Naturschutzregion „Hohe Schrecke“ mit Schwerpunkt Wärme und Erneuerbare Energien.

Ansprechpartner malte.schmidthals@ufu.de Laufzeit **12/2010–11/2011**

Auftrag **Naturstiftung David aus Mitteln der Regionalentwicklung Hohe Schrecke**

Wärme ohne Kohle

Studie zur Wärmeversorgung von drei Berliner Bezirken als Alternative zum Kohlekraftwerk am Standort Klingenberg.

Ansprechpartner malte.schmidthals@ufu.de Laufzeit **12/2008–04/2009**

Auftrag **klima-allianz und BUND Berlin** Projektpartner **FHTW, Prof. Twele, Rechtsanwälte Gaßner, Groth, Siederer & Coll.**

Solares Schulschiff

Entwicklung eines Bildungskonzepts für ein solares Schulschiff Biosphärenreservat in Schorfheide-Chorin.

Ansprechpartner almuth.tharan@ufu.de Laufzeit **07/2008–04/2009**

Auftrag **Landesumweltamt Brandenburg**

Workshop Energiesparen an Schulen

Energiesparen an Schulen zu Beginn der Heizperiode.

Ansprechpartner marlies.bock@ufu.de Laufzeit **seit 1995 jährlich** Förderung **Programm**

ImpulsEnergie von SenGUV

Buch

Jänsch, M., Sperfeld, F.; Zschiesche, M.: Ihr Recht auf Umweltinformationen. Leitfaden für Bürgerinnen und Bürger, Berlin, 2009.

Broschüren

Draeger, I., Kliche, F.: Schulpaket Solarsupport. Materialien für Schulen und Bildungseinrichtungen zum Thema Photovoltaik Klassen 4–6, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2009.

Draeger, I., Kliche, F.: Schulpaket Solarsupport. Materialien für Schulen und Bildungseinrichtungen zum Thema Photovoltaik Klassen 7–10, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2009.

Draeger, I., Schemel, B., Schmidthals, M.: Klimaschutz und Wohnen. Schulpaket für die 5. und 6. Klasse. Im Rahmen des Projektes Mieter für ein Gutes Klima., hrsg. Deutscher Mieterbund e.V., Berlin, 2010. (+ DVD Film „CO₂(E)MISSION“).

Draeger, I.: Schulpaket CO₂-frei zum Energiesparkonto für Schulen. Materialien für Schulen und Bildungseinrichtungen Klassen 5–10, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2010.

Draeger, Iken, Kliche, Florian: Kraft-Wärme-Kopplung. Ressourcen doppelt nutzen, hrsg. Initiative KWK Modellstadt Berlin – Energie effizient nutzen, Berlin, 2009.

Kliche, F. u.a.: MuseumScouts – ein Handbuch für Lehrkräfte, hrsg. The Partners, MuseumScouts, Comenius 2.1. The MuseumScouts Project 2009, Berlin, 2010.

Kliche, F.: Schulpaket fifty/fifty Energiesparen an Schulen. Materialien für die Mittelstufe Klassen 5–10, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2009.

Oswald, H.: Unterrichtseinheit Klimaschutz mit Erdgas und Bio-Erdgas, Berlin, 2010.

Studien

Draeger, I., Zimmer, R.: Wie wollen Kinder das Klima schützen? Projektbericht im Auftrag des WWF Deutschland, Berlin, 2010.

Schmidthals, M.: Versorgungssicherheit und Bioenergiepotential, Teilstudie im Rahmen der Studie der FHTW Berlin: Dezentrales Wärmeversorgungskonzept in den Berliner Stadtbezirken Lichtenberg, Friedrichshain-Kreuzberg und Marzahn-Hellersdorf für das Jahr 2018, im Auftrag von Klimaallianz und BUND Berlin, Berlin, 2009.

Sperfeld, F., Cerny, L., Zschiesche, M.: Praxis des Umweltinformationsrechts in Deutschland Eine Evaluation aus Bürgersicht anhand der Methode der retrospektiven Gesetzesfolgenabschätzung, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2009.

Zschiesche, M., Keupp, S.: UfU-Paper: Die Aarhus-Konvention – Bürgerbeteiligung in neuer Qualität?, hrsg. UfU e.V., Berlin, 2010

Beiträge in Büchern und Zeitschriften

Draeger, I.: Erneuerbare Energien in die Studienseminare: Ein Beispiel aus der Praxis, in: Energiebildung für die Schule, Tagungsband zum Symposium, hrsg. von Komorek, M., Niesel, V., Rebmann, K., 2010.

Jänsch, M.: Das Instrument Umweltinformationsgesetz – Beispiele aus der Kampagnenarbeit, in: UfU-Themen und Informationen Nr. 64/65, 2008/09.

Jänsch, M.: Elektro-Mobilität?, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 66, 2009.

Kliche, F.: Fifty/Fifty. Ein Programm geht um die Welt, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 68, 2010.

Müller, H.: Der Wirbelsturm im Gewächshaus, naturwissenschaftliche Grundbildung im Kindergarten als Aspekt von BNE, UfU – Themen und Informationen Nr. 67, 2010.

Rathgeber, M.: Energie und Klimaschutz im Kindergarten, in: Leuchtpol-Projektordner, 10/2010.

Rathgeber, M.: Interview zu frühkindlicher Bildung zu Erneuerbaren Energien, in: Photon, 10/2009.

Rathgeber, M.: Interview zum Regionalbüro Ost, in: Leuchtpol-Projektzeitung, 07/2010.

- Schmidthals, M., Göll, E.:** Trends der Umweltbildung – Bericht von der Weltkonferenz für Umweltbildung, in: Berlin 21 – Infomagazin 09/2, 2009.
- Schmidthals, M.:** New Tendencies in Environmental Education in North America, in: Global Forum for Environmental Education – Volume 19 No 2, 02/2010.
- Schmidthals, M.:** Schule und Community, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 68, 2010.
- Schmidthals, M., Tharan, A.:** Technik versus Lifestyleänderung? Auf dem Weg in die 1-t-Co-Gesellschaft, in: UfU-Themen und Informationen Nr. 67, 2010.
- Schneider, K.:** First steps for a management of invasive plants on a regional scale in Saxony-Anhalt, Germany, in: Kollmann, J., v. Mülken, T. et al. (Hrsg.), Biological Invasions in a Changing World – from Science to Management, S. 260, 2010.
- Welke, J.:** „Bewegt Wasser Massen?“, Interview in: Berliner Gazette (www.berlinergazette.de), 15.7.2010.
- Zimmer, R. (2009):** Dialog- und Partizipationsverfahren in der Konfliktbearbeitung. Analyse des Konflikts und Einordnung der Verfahren, in: Göpfert, J.; Moos, T., (Hrsg.): Konfliktfelder beackern. Dialog- und Partizipationsverfahren bei fundamentalen Technikkonflikten am Beispiel der Grünen Gentechnik, S. 47–60.
- Zimmer, R. Simons, J., Vierboom, C., Härten, I., Hertel, R.:** The slings and arrows of communication on nanotechnology, in: J Nanopart Res 11: 1555–1571, 2009.
- Zimmer, R.:** Der saubere Treibstoff – Auf dem Weg in die Wasserstoffökonomie, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 66, 2009.
- Zimmer, R.:** Die Rahmung der Zwergenwelt. Argumentationsmuster und Versprachlichungsformen im Nanotechnologiediskurs, in: Felder, E., Müller, M. (Hrsg.): Wissen durch Sprache, (Sprache und Wissen Band 3), S. 279–308, 2009.
- Zimmer, R.:** Nanotechnologie und öffentliche Meinung – Die Wahrnehmung einer innovativen Technologie, in: Scherzberg, A., Wendorff, J.H. (Hrsg.): Nanotechnologie – Grundlagen, Anwendungen, Risiken, Regulierung, S. 93-110, 2009.
- Zimmer, R.:** Umweltkommunikation – Neuer Wein aus alten Schläuchen?, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 64/65, 2008/09.
- Zimmer, R., Draeger, I.:** Jugend und Klima. Was erwarten Kinder und Jugendliche von der Zukunft?, in: Jahrbuch Ökologie – Die Klima-Manipulateure, S. 193–200, 2010.
- Zimmer, R., Zschiesche, M., Hölzinger, N.:** The role of trust and familiarity in risk communication, in: Tagungsband der International Conference on Hydrogen Safety, 2009.
- Zschiesche, M., Duong Thanh An:** A survey of the Vietnamese environmental legislation on water, in: Elni REVIEW Nr. 1/2009, S. 43–51.
- Zschiesche, M.:** Die Aarhus-Konvention - Keimzelle für die Beteiligung in allen internationalen Verträgen und internationalen Organisationen, in: www.wegweiser-buergergesellschaft.de, Online-Portal der Stiftung Mitarbeit, 8/2009, S. 1–5.
- Zschiesche, M.:** Die ostdeutschen Umweltschützer oder der schwere Weg zu nachhaltigen Organisationen, in: Alligator – Zeitschrift der Grünen Liga, Heft 273, 2010, S. 15–19.
- Zschiesche, M.:** Die Partizipative Kommune – eine wichtige Strategie für kommunalen Klimaschutz, in: Tagungsdokumentation: Zukunft des Kommunalen Energiemanagements, Fachhochschule Eberswalde, 2009, S. 25–31.
- Zschiesche, M.:** Neues Umweltinformationsrecht – und wie wir damit umgehen, in: Jahrbuch Ökologie, Berlin, 2010.
- Zschiesche, M.:** Transparenz und Beteiligung in der Gesetzgebung in Deutschland und der Europäischen Union, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 64/65, 2008/09.
- Zschiesche, M.:** Umweltschutz in Ostdeutschland. Versuch über ein schnell verschwundenes Thema, in: UfU-Themen und Informationen Nr. 67, 2010.
- Zschiesche, M.:** Die ostdeutschen Umweltschützer oder der schwere Weg zu nachhaltigen Organisationen, in: UfU – Themen und Informationen Nr. 67, Berlin, 2010.

Vorträge Klimaschutz & Umweltbildung

Malte Schmidthals

Heiztechnik und Energiesparendes Nutzerverhalten, Präsentation/Seminar auf Einladung der LA 21 Biesenthal, 01. und 14. Februar

Versorgungssicherheit Erdgas und Biogasangebot, Vorstellung der FHTW-Studie „Dezentrales Versorgungskonzept in den Berliner Stadtbezirken Lichtenberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf für das Jahr 2018“ im Berliner Abgeordnetenhaus, 30. März 2009

Energy saving in Schools, NGO-Forum des 5th World Environment Education Congress, Montreal, 12. Mai 2009

Energy Education in Schools with the Focus on Climate Change, Seminar der EPA, Region III, Philadelphia, USA, 01. Juni 2009

Environmental Education on Climate Change, Renewable Energies and Energy Conservation Umweltbildungskonferenz des New York State, USA, 19. Mai 2009

The fifty/fifty-Project in Berlin and Further Development to Political Involvement, Environmental Justice and Community Action, Konferenz "Inspiring Climate Education" in Kopenhagen, Dänemark, 12. Oktober 2009

Klimaschutz – Technik versus Bewusstsein, Symposium zum 20. Jahrestag der UfU-Gründung, Berlin, 19. März 2010

Partizipative Entwicklung der Berliner Lokalen Agenda 21 – Handlungsfelder, Ziele und Indikatoren, Vietnamesisch-deutsche Umweltkonferenz „Hanoi Umwelt und die Hanoi“ in Hanoi, Vietnam, 24. Juni 2010

Stadtwerke als Mittel für eine linke und nachhaltige Energiepolitik, Energiekonferenz der Partei Die Linke „Die Zukunft ist erneuerbar – Atomkraft abschaffen“ in Hamburg, 04. September 2010

Meike Rathgeber

Einführung neuer Unterrichtsmethoden zu Erneuerbaren Energien an zehn Schulen in Sichuan, China, Februar 2009

Vortrag und Stationenlernen zu Erneuerbaren Energien für vierzig Lehrkräfte an chinesischen Schulen, Peking, China, 15. März 2009

Almuth Tharan

Beispiele für Bürgerbeteiligung in Berlin, 4. Europäischer Kommunalpolitischer Kongress von „Die Grünen/Europäische Freie Allianz“, Stuttgart, 18. April 2009

Wettbewerb Berliner Klimaschulen – Klimaschutz einmal anders, Berliner Energietage, 05. Mai 2009

Stand beim Tag der offenen Tür des BMU, 21.–22. August 2009

Iken Draeger

Vorstellung des Forschungsprojekts Powerado plus, BMU-Netzwerktreffen „Akzeptanz für EE“, 23. Juni 2009

powerado – The Renewable Energy Experience. Research results and activities 3rd European Fair on Education for Sustainable Development in Hamburg, 29. Oktober 2009

Erneuerbare Energien in die Studienseminare, Symposium Energiebildung in Oldenburg 15. März 2010

Erneuerbare Energien in die Studienseminare – ein Praxisbericht, Hochschultagung zu Erneuerbaren Energien des BMU, 02. Juni 2010

Florian Kliche

fifty-fifty in Berlin, Städtepartnerschaft Berlin-Mexico City im Roten Rathaus Berlin 09. Juni 2010

Vorträge Umweltrecht & Partizipation

Michael Zschiesche

Keine Angst vorm Bürger – Umweltschutz durch Bürger- und Verbandsrechte – Status Quo und Handlungsbedarf, Demokratiekongress „Demokratie und Ökologie“ der Heinrich-Böll-Stiftung in Bremen, 06. Februar 2009

Aarhus-Convention – Implementation in Germany, Workshop in Berlin/Goethe-Institut, 16. März 2009

Nanotechnologieentwicklung und Einbeziehung der Verbraucherperspektive, 3. Symposium Nanotechnology and Toxicology in Environment and Health am Umweltforschungszentrum Leipzig, 18. März 2009

Die Praxis des Umweltinformationsrechts in Deutschland, Internationales Symposium der Datenschutzbeauftragten des Landes Brandenburg „Zugang zu Umweltinformationen – Informationsfreiheit für den Umweltschutz?“ in Potsdam, 18. Juni 2009

Theorie und Praxis der Öffentlichkeitsbeteiligung in umweltrelevanten Zulassungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland, Vortrag vor der Bundestagsfraktion der Partei Die Linke, Berlin, 30. Juni 2010

Umweltschutz, Industrieparke und Bürgerbeteiligung am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland, Internationaler Workshop des Zentrums für Umweltkommunikation und Umweltbildung (CEACE) in Long An, Vietnam, 15. und 16. Oktober 2009

Die Partizipative Kommune – eine wichtige Strategie für kommunalen Klimaschutz Fachtagung der Fachhochschule Eberswalde und der Böll-Stiftung Land Brandenburg in Eberswalde, 20. November 2009

Bürgerbeteiligung in Umweltfragen – eine Chance zur Stärkung lokaler Demokratie und Ökologie, Workshop in Karlovac, Kroatien, 04. Dezember 2010

Success factors for participation in local climate protection, UfU-Winterschool in Beroun bei Prag, 30. März 2010

Perspektiven der Bürgerbeteiligung in umweltrelevanten Zulassungsverfahren in Deutschland, Kolleg der Uni Braunschweig, 18. Mai 2010

Franziska Sperfeld

Zugang zu Umweltinformationen: Rechtliche Grundlagen, Praxis und Rechtsmittel, Workshop in Karlovac, Kroatien, 04. Dezember 2009

Neues von der Aarhus – Konvention: Beschwerde beim Compliance Committee Studien des European ECO-Forum und deutsche Informationswebseiten, Workshop „Die Praxis der Beteiligungs- und Klagerechte im Umweltschutz – 2010“ in Berlin, 27. Februar 2010

Climate Protection in Formal Participation Procedures, Winterschool on Public Participation & Climate Protection, Beroun, Tschechische Republik, 30. März 2010

Vorträge Ressourcenschutz & Landschaftsökologie

Dr. Rene Zimmer

Nanomaterialien in Lebensmitteln – Risikowahrnehmung und -bewertung

32. Informationstag „Fleischtechnologie“ der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Wissenschaft in der Gesellschaft. Kommentar zu den zentralen Ergebnissen

von Nano-Care Abschlussveranstaltung zum NanoCare-Projekt, Berlin

Umweltkommunikation – Was ist das? Workshop „Environmental communication –

German experiences“, Tuy Hoa/Vietnam

World Café: Energieversorgung Vietnams, Workshop „Environmental communication –

German experiences“, Tuy Hoa/Vietnam

Neue Methoden der Umweltkommunikation Workshop „Environmental communication –

German experiences“, Tuy Hoa/Vietnam

Planspiel: Bau einer Windkraftanlage vor der Küste von Tuy Hoa, Workshop

„Environmental communication – German experiences“, Tuy Hoa/Vietnam

The role of trust and familiarity in risk communication, International Conference

on Hydrogen Safety, Ajaccio/Frankreich, 18. September 2009

Moderne Lebensmittelproduktion – Die Risikowahrnehmung der Verbraucher

Fachtagung 02/2009 der REFA Branchenorganisation Nahrung und Genuss, Bremen

30. Oktober 2009

HyTrust – Auf dem Weg in die Wasserstoffgesellschaft,

CEP-Steuerungskreis, Berlin, 19. Februar 2010

„Enabling“ non-energy technologies Example: Nanotechnology,

Efonet-Workshop, San Sebastian, 11. März 2010

Was treibt uns morgen an? Auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität.

HyTrust-Workshop, Berlin, 22. März 2010

Was treibt uns morgen an? Auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität.

NOW-Beirat, Berlin, 24. März 2010

Akzeptanz, Risikowahrnehmung, Risikokommunikation der Nanotechnologie im

Lebensmittelbereich, 2. Tagung „Nano-, Micellentechnologie, Mikroemulsionen“,

Berlin, 23. April 2010

Acceptance of Hydrogen Technologies and the Role of Trust,

World Hydrogen Energy Conference 2010, Essen, 18. Mai 2010

Erst der Mensch und jetzt das Vieh – Wird man von Nano-Rüben satt?

Jahrestagung der Futtermittelüberwachungsbehörden, Berlin, 08. Juni 2010

Die dritte industrielle Revolution? Möglichkeiten und Risiken der Nanotechnologie.

„Tage der Wissenschaften“ am BSZ Radebeul, 16. Juni 2010

HyTrust – Auf dem Weg in die Wasserstoffgesellschaft, DB Fahrgast,

Umwelt & Verkehr 2010, Potsdam, 24. Juni 2010

Social Acceptance of Hydrogen, NOW Conference „Clean Mobility Insights“,

Berlin, 15. September 2010

Fullsteam ahead? Hydrogen technology from the perspective of the citizen, f-cell 2010,

Stuttgart, 28. September 2010

Rolle von Akzeptanz und Vertrauen bei der Einführung der Wasserstofftechnologie

17. Symposium „Nutzung regenerativer Energiequellen und Wasserstofftechnik“, Stralsund,

04. November 2010

Fortbildungsveranstaltungen

Energie und Umwelt neu erleben: Das UfU bietet im Rahmen des bundesweiten Projekts Leuchtpol kostenlose und berufsbegleitende Fortbildungen für ErzieherInnen im Elementarbereich zu Energie und Umwelt an. Die Fortbildung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung umfasst jeweils fünf Tage und findet ca. zehnmal jährlich in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt statt. Heike Müller, Heiner Giersch, Anne Mooz, Meike Rathgeber
Über das Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) Berlin und Brandenburg bietet das UfU regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte zu Energie-, Klimaschutz- und Umweltthemen an.

16.09.09, Starter Kit – Einführung in den Umgang mit Messgeräten zum Energiesparen,
Dagmar Hellwig

22.09.09, Energiesparen an Schulen, Hartmut Oswald

23.09.09, Solarsupport – Weckt eure Solaranlage! Iken Draeger

14.10.09, Klimaschutz an Schulen – Workshops, AGs und Vorträge, Dagmar Hellwig

09.09.09, Energie spielerisch erleben – Gribusse und Kranten streiten um Energie,
Meike Rathgeber

27.04.2010, Energiesparen an Schulen, Florian Kliche

02.06.2010, Werkstatt: Erneuerbare Energien in den eigenen Unterricht integrieren,
Iken Draeger und Meike Rathgeber

24.3.2010, Öffentlichkeitsarbeit an der Schule, Almuth Tharan und Jörg Welke

14.09.2010, Energiesparen an Schulen, Florian Kliche

09.11.2010, Werkstatt: Erneuerbare Energien in den eigenen Unterricht integrieren,
Iken Draeger und Korinna Sievert

21.09. 2010, Öffentlichkeitsarbeit an der Schule, Almuth Tharan und Jörg Welke

29.09. 2010, Energie – ein Thema für angehende Erzieherinnen und Erzieher!
Meike Rathgeber

Lehraufträge

Selbstbezug und Weltbezug im Rahmen Natur und Technik,
Seminar an der katholischen Fachhochschule im Studiengang Bildung
und Erziehung. WS 10/11, Meike Rathgeber

Praktika/Diplomarbeiten

Masterarbeit zum ökologischen Fußabdruck des UfU. Marius Zademack
(Betreuung Malte Schmidhals, Florian Kliche)

Diplomarbeit Evaluation des Projektes fifty/fifty in Berlin. Daniel Peter
(Betreuung Malte Schmidhals, Florian Kliche)

Diplomarbeit zur Lernbegleitung im Rahmen des Leuchtpolprojekts. Julia Michael
(Betreuung Heike Müller, Meike Rathgeber)

Diplomarbeit zur praktischen Anwendung des Umweltinformationsrechts. Lisa Cerny
(Betreuung Franziska Sperfeld)

Diplomarbeit zu Beteiligungs- und Klagemöglichkeiten von Umweltverbänden, Stefan Keupp
(Betreuung Michael Zschiesche)

Praktikum zu Vergleichsabschlüssen bei Verbandsklagen, Veranstaltungsorganisation,
Franziska Wohltmann (Betreuung Franziska Sperfeld)

Praktikum zu Freiwilligenmanagement in den Umweltverbänden, Veranstaltungsorganisation, Franziska Pfeiffer (Betreuung Franziska Sperfeld)

Praktikum zum Thema „Jugend und Mobilität“, Franziska Pfeiffer (Betreuung René Zimmer,
Jörg Welke)

Praktikum zum Thema „Klimaschutz, Auto und Werbung“, Clément Guyot
(Betreuung René Zimmer, Jörg Welke)

Praktikum zum Thema „Erneuerbare Energien im Konflikt“, Wiebke Wesselhöfft
(Betreuung René Zimmer)

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gerhard de Haan, Erziehungswissenschaftler, Leiter des Instituts für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung (institutfutur) an der Freien Universität Berlin

Rosemarie Benndorf, Meteorologin, Umweltbundesamt, Mitglied der Arbeitsgruppe „Schutz der Erdatmosphäre“, Gründungsmitglied des UfU e.V.

Prof. Dr. John Bonine, Jurist, Professor für Umweltrecht, Mitbegründer der weltweiten Umweltrechtsorganisation ELAW, Universität Eugene, Bundesstaat Oregon, USA

Prof. Dr. Edmund Brandt, Jurist, Politologe und Verwaltungswissenschaftler, Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Energie- und Umweltrecht, Leiter des Staats- und Verwaltungsrecht sowie Verwaltungswissenschaften der TU Braunschweig

Dr. Arnold Fuchs, Geologe, Leiter der Abteilung Energie, Immissionsschutz, Abfallwirtschaft im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern

Prof. Dr. Rolf Kreibich, Physiker, Soziologe, Direktor und Geschäftsführer des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) Berlin, Gründungsmitglied des UfU

Prof. Dr. Konrad Ott, Philosoph, Lehrstuhl Umweltethik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

PD Dr. habil. Reinhard Piechocki, Mikrobiologe, Internationale Naturschutzakademie Vilm (INA), zweiter Gründungsvorsitzender des UfU e.V.

Prof. Dr. Holger Rogall, Volkswirt, Politologe, Diplom-Handelslehrer, Professor für Umweltökonomie an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin (FHW), Vorsitzender der GfN – Gesellschaft für Nachhaltigkeit, Neue Umweltökonomie und nachhaltigkeitsgerechtes Umweltrecht e.V., Gründungsmitglied des UfU

Prof. Dr. Alexander Schmidt, Jurist, Experte für Umwelt- und Planungsrecht, Fachhochschule Anhalt, Bernburg

Prof. Dr. Christian Schrader, Jurist, Experte für Rechtsfragen der Technikentwicklung (Verfassungs-, Umwelt- und Technikrecht) an der Fachhochschule Fulda

Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, Soziologin, Psychologin und Pädagogin, Institut für Akustik, Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Dr. Ernst Udo Simonis, Volkswirt, Politik- und Sozialwissenschaftler, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Mitglied des Committee for Development Policy (CDP) der Vereinten Nationen, Herausgeber des Jahrbuchs für Ökologie

Dr. Christof Tannert, Biologe, Forschungsgruppenleiter für Bioethik am Max Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin, erster Gründungsvorsitzender des UfU e.V.

Vorstand

Michael Zschiesche, Jurist, Ökonom, Vorsitzender und Sprecher

Malte Schmidthals, Umwelttechniker, stellvertretender Vorsitzender

Klaus Mindrup, Biologe, stellvertretender Vorsitzender

Almuth Tharan, Sprachwissenschaftlerin

Nadine Hölzinger, Umwelttechnikerin (ausgeschieden 2010)

Adrian Johst, Biologe

Dr. Mathias Boysen, Biologe

Christian Vömel, Bürokaufmann und Ausbilder für kaufmännische Berufe (kooptiert seit 2010)

Ehrenämter

Malte Schmidthals Vorstandsmitglied im Bundesverband Schule Energie Bildung (BU SEB) e.V.

Heike Müller Unterstützung der ANU Brandenburg

Meike Rathgeber Arbeitskreis Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich verankern

Michael Zschiesche Environmental Law Alliance Worldwide (ELAW); Naturstiftung David, Erfurt; (Vizepräsident), Deutsche Umweltstiftung (Kuratorium)

Franziska Sperfeld Environmental Law Alliance Worldwide (ELAW)



Ich arbeite beim UfU, weil ich hier meine Work-Live-Balance gefunden habe.

Jörg Welke

Mit unserer Forschung den Bürgern in der Öffentlichkeit und bei Entscheidungsträgern eine Stimme geben das macht die Arbeit beim UfU für mich sinnvoll.

Nicole Lüdi



Bei der Arbeit für das UfU kommt immer wieder Neues auf einen zu. Sie ist vielseitig und abwechslungsreich. Das gefällt mir gut.

Marlies Bock

Ich schätze an meiner Arbeit die Vielfältigkeit und die meiner KollegInnen.

Ulrike Koch



Ich arbeite beim UfU, weil man hier etwas verändern kann.

Dr. René Zimmer

Ich arbeite beim UfU, weil Umweltwissenschaft ohne Engagement nicht denkbar ist.

Almuth Tharan

Ich arbeite beim UfU, weil es zwei große U's hat.

Christian Vömel



Ich arbeite beim UfU, weil Umweltschutz jeden angeht und ich hier etwas dazu beitragen kann.

Verena Gaida

Natur und Umwelt brauchen Rechte – und Menschen die sich als ihre Anwälte einsetzen müssen diese Rechte kennen – Ich habe im UfU das Gefühl, mich für die richtige Sache einzusetzen!

Franziska Sperfeld

Ich arbeite beim UfU, weil die Projektarbeit mit ErzieherInnen und Kindern spannend und bereichernd ist.

Heiner Giersch



Ich arbeite beim UfU, weil ich mich hier nicht entscheiden muss, ob ich in der Wissenschaft oder im Naturschutz arbeiten will: hier tue ich beides.

Annabell Hormann

Ich arbeite beim UfU, weil UfU gleichermaßen für seriöses wissenschaftliches Handwerk und unangepasste demokratie- und umweltrelevante Fragestellungen steht.

Michael Zschiesche





Ich arbeite beim UfU weil sich hier meine Interessen mit meiner Arbeit gut decken.
Martin Jänsch



Der Impuls der Umweltbewegung benötigt auch wissenschaftliche Begleitung. Ich kann alles sagen, aber nicht alles schreiben.
Malte Schmidthals



Ich arbeite beim UfU, weil ich mich hier immer weiter entwickeln kann.
Marta Kaiser



Ich arbeite im UfU, weil Umwelt und Bildung für mich untrennbar zusammen gehören.
Korinna Sievert



Ich möchte meinen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Umweltgedankens und der aktiven Einflussnahme auf die Schonung der natürlichen Ressourcen leisten.
Karin Hix

Die Arbeit beim UfU vereint meine Interessen für Umweltschutz, technische Zusammenhänge und Zusammenarbeit mit und für Menschen.
Meike Rathgeber



Ich arbeite beim UfU, weil das UfU für mich ein guter Ort ist, um Projekte vielseitig und kreativ zu entwickeln.
Katrin Schneider

Ich arbeite beim UfU, weil es genau das ist, was ich machen will, genau dort, wo ich etwas bewegen kann, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen für einen kulturellen und ökologischen Wandel.
Iken Draeger

Ich arbeite beim UfU, weil das UfU dazu beiträgt, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.
Florian Kliche

Ich arbeite beim UfU, weil ich mit Kleinen und Großen aktiv zum Klimaschutz beitragen kann.
Heike Müller

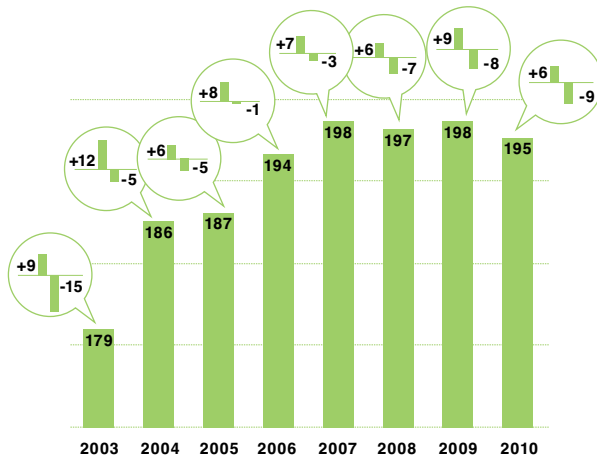


Ich arbeite beim UfU weil ich beim UfU interessante Projekte wie z. B. eLearning für Erneuerbare Energien durchführen kann!
Gerti Scharp



Zahlen und Fakten

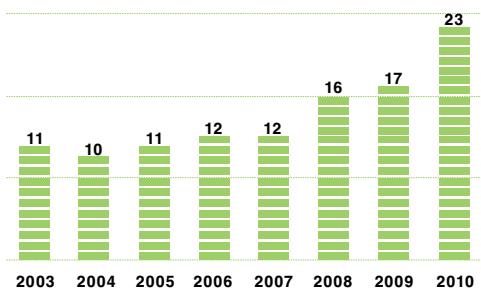
Mitgliederentwicklung



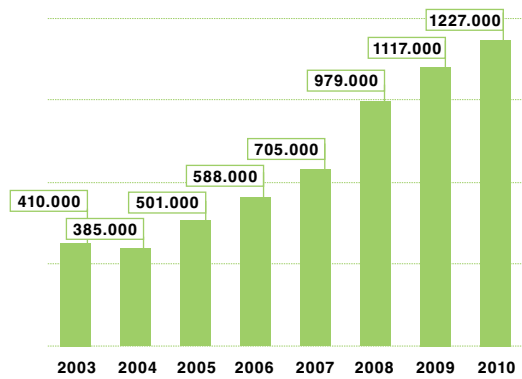
UfU Betriebsausflug zum Klimahaus in Bremerhaven

Mitarbeiterentwicklung

jeweils Nov/Dez. des laufenden Jahres,
einschließlich Büro in Halle



Umsatzentwicklung in Euro





20. UfU Geburtstag



Klausur 2010



20 Jahre UfU Symposium in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften



Summerschool 2010 in Prag



20 Jahre UfU Reinhard Piechocki, Gründer

Impressum

Redaktion **Jörg Welke, Michael Zschiesche, Ufu Berlin**

Gestaltung **Rimini Berlin, Franziska Mortok**

Druck **Pinguin Druck**

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Berlin März 2011

Ufu – Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

t +49.30.42 84 99 30

f +49.30.42 80 04 85

mail@ufu.de

www.ufu.de

www.ufu.de